

Geteilte Augenblicke

Von Alaiya

Inhaltsverzeichnis

Wasserspaß	.....	2
Verdient	.....	3
Gelegenheit	.....	4
Feierabend	.....	5
Öffentlichkeit	.....	6

Wasserspaß

Asami prustete. „Das ist unfair.“ Noch immer schnappte sie nach Luft. Korra lachte und schwamm wieder auf sie zu. Verspielt packte sie ihre Freundin bei den Schultern. „Was ist unfair?“ Sie grinste herausfordernd. „Mit einem Wasserbender...“, japste Asami. „Im Wasser...“ Sie brach immer wieder ab, atemlos wie sie war. „Dem Avatar auch noch!“ Sie schaffte es die Hände zwischen sie zu bringen und spritzte etwas Wasser in Korras Gesicht. Daraufhin zog Korra sie wieder unter Wasser, zog sie an sich heran und küsste sie, ehe sie Asami losließ und auftauchen ließ. „Ich benutze kein Bending“, sagte sie dann und lachte.

Verdient

„Was ist denn mit ihm los?“, fragte Korra und sah zu ihrem Exfreund, der mit verschränkten Armen demonstrativ in eine andere Richtung sah.

„Er schmollt“, meinte sein Bruder und rückte näher zu ihm hinüber, um ihn anzustupsen. „Weil er der einzige ohne Freundin ist.“

„Ich habe auch keine Freundin“, meinte Opal.

Sie lachten und Korra rückte demonstrativ näher an Asami heran, legte den Arm um ihre Hüfte. Noch immer lachend küsste sie sie und erntete einen übertrieben anherrschenden Blick.

„Jetzt ärger ihn doch nicht“, flüsterte Asami.

Korra lachte noch immer. „Hat er verdient.“ Damit küsste sie Asami auf die Lippen.

Gelegenheit

„Was machst du?“

„Ich nutze die Gelegenheit.“ Asami ließ ihre Finger Korras muskulösen Rücken hinabwandern, die Stelle, die sie soeben mit einem Pflaster versorgt hatte, aussparend.

„Beherrschen sie sich, Miss Sato“, meinte Korra neckend und griff nach ihren Händen. Asami ließ sich von ihr nach vorne ziehen, legte die Arme um ihren nackten Oberkörper und schmiegte sich an sie. Ein Lächeln umspielte ihre Lippen, als sie ihre Finger über Korras Bauch wandern ließ.

Dann begann sie den Rücken des Avatars zu küssen. Sie fing am Nacken an und wanderte dann zu den Schultern, während ihre Hände zu Korras Brüsten wanderten.

Feierabend

Vorsichtig schlich Korra an Asami heran, die an ihrem Schreibtisch seit Stunden über irgendwelchen Blaupausen brütete. Als sie endlich bei ihr war, schlang sie die Arme um sie und küsste sie auf den Rand des Ohrs, ehe sie sanft hinein biss.

„Wann machst du endlich Feierabend?“, fragte sie leise.

Asami seufzte, wandte sich um. „Du hast mich erschreckt.“

Korra erwiderte nichts und entlockte Asami ein weiteres Seufzen.

„Wie spät ist es?“

„Zeit für dich, ins Bett zu kommen“, erwiderte Korra und schenkte ihr einen traurigen Hundeblick.

Asami seufzte und stand auf. „Okay“, flüsterte sie und küsste sie auf die Wange.

Öffentlichkeit

Asami konnte die Augen der Leute, die Kameras der Reporter praktisch auf sich fühlen, während sie mit Korra tanzte. Sie würden bei solchen Anlässen nie Ruhe haben.

Sie seufzte, schloss die Augen, versuchte es auszublenden.

„Stör dich nicht dran“, flüsterte Korra in ihr Ohr und griff ihre Hüfte etwas fester.

„Leichter gesagt, als getan“, meinte Asami. Dabei war sie förmlich in den Augen der Öffentlichkeit.

„Wir könnten ihnen geben, was sie wollen, dann haben wir vielleicht Ruhe.“

Asami seufzte und sah zu Boden. Dann nickte sie, löste sich etwas von Korra und küsste sie, für alle sichtbar.

Sollten sie reden.